

# Flensburger Nachrichten

## Das Wort für heute

Als Jesus am Galiläischen Meer entlang ging, sah er Simon und Andreas, Simons Bruder, wie sie ihre Netze ins Meer warfen; denn sie waren Fischer. Und Jesus sprach zu ihnen: Folgt mir nach.

(Die Bibel: Markus 1,16-17)

Die Geschwister Simon und Andreas arbeiten zusammen und verlassen sich aufeinander. Als Jesus sagt: „Folgt mir“, folgen ihm die beiden. Sie verlassen ihr gewohntes Umfeld und lassen alles stehen und liegen. Ein sehr mutiger Schritt, weil sie sich auf einen Fremden einlassen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es mit Geschwistern nicht immer leicht ist. Aber ich wünsche mir, dass Geschwister zusammenhalten und offen für Neues sind, so wie Simon und Andreas.



Saskia Kühl (20), Organisations-Teamerin im KonfiCamp Neukirchen



Rotwangige Äpfel aus der Region werden traditionell am Bohlwerk feilgeboten.

DEWANGER

## Flensburg

### Zierfischbörse mit 30 Aquarien

Am kommenden Sonntag, 16. Oktober, veranstaltet der Aquaristik & Terraristik Verein Flensburg e.V. seine zweite Zierfischbörse. Sie findet im Vereinsheim des SV Adelby (Ringstraße 7) von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. In der Börsenanlage mit insgesamt 30 Aquarien wird eine große Auswahl an Aquarienfischen, Garnelen, Wasserpflanzen und gebrauchtem Zubehör angeboten. Sofern noch Becken und Tische frei sind, können auch Nichtmitglieder verkaufen. Für eine Beratung rund um das Thema Aquaristik stehen die Vereinsmitglieder zur Verfügung. Getränke und kleinere Snacks können beim SV Adelby erworben werden. Als Kontakt für weitere Informationen und Beckenreservierungen steht folgende E-Mail zur Verfügung: boerse@atv-flensburg.de.

## FLENSBURGER TAGEBLATT

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

- REDAKTIONSLEITUNG**  
Carlo Jolly Tel. 0461/808-1100
- STADTREDAKTION**  
Gunnar Dommasch Tel. 0461/808-1102  
Holger Ohlsen 808-1103  
Joachim Pohl (Glücksburg) 808-1104  
Antje Walther 808-1107  
Gerhard Nowc 808-1110  
Fax 0461/808-1109  
E-Mail redaktion.flensburg@shz.de
- KREISREDAKTION**  
Alf Clasen (Ltg.) Tel. 04621/808-1200  
Martin Engelbert 808-1250  
Birthe Herbst-Gehrking 808-1251  
Tina Jäger 808-1252  
Gero Trittmack 808-1253  
Hannes Harding 808-1254  
Tina Ludwig 808-1255  
Fax 04621/808-1222  
E-Mail kreisredaktion.schleswig@shz.de
- SPORTREDAKTION**  
Hans-W. Klünner Tel. 0461/808-5420  
Jan Wrege 808-5421  
Ulrich Schröder 808-5428  
Fax 0461/808-5429  
E-Mail redaktion.sport@shz.de
- ANSCHRIFT**  
Fördestraße 20, 24944 Flensburg  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 18 Uhr  
Zentrale: Tel. 0461/808-0  
Kundencenter: Tel. 0461/808-2136
- KUNDEN- UND TICKETCENTER**  
Nikolaistraße 7, 24937 Flensburg  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 18 Uhr,  
Sonnabend 9 - 14 Uhr  
Tel. 0461/808-2161, -2163, -2167
- VERLAGSHAUSLEITUNG**  
Sven Manske Tel. 0461/808-2182
- LESERSERVICE**  
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)  
E-Mail: leserservice@shz.de
- ANZEIGENSERVICE**  
Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)  
E-Mail: anzeigen@shz.de
- BEZUGSPREIS**  
Monatlich € 35,60 durch Zusteller, durch die Post € 37,60. Preise inkl. 7 % MwSt.

# Apfelfahrt mit gleich vier Feiern

Flensburg, Glücksburg, Kollund und Gravenstein huldigen am Wochenende dem saftigen Obst / Tourismusagentur wirbt landesweit für die Region

**FLENSBURG** Sie gehört fest zum maritimen Inventar Flensburgs: die Apfelfahrt. Seit 1980 gibt es am ersten Wochenende der Herbstferien die Veranstaltung, die an Zeiten erinnert, als die Landwege schlecht und der Wasserweg perfekt war für den Transport regionaler Bedarfsgüter. Auch hundert und mehr Jahre danach machen sich die Traditionssegler des Flensburger Museumshafens am Freitag auf, regional Versorgungsbrücken zu schlagen. Um 13 Uhr starten sie in Richtung Glücksburg, um dort eine Tonne Frischobst von den dortigen Plantagen an Bord zu nehmen und für die zünftige Hökerei am Sonnabend und Sonntag zum Bohlwerk zu bringen.

Die Apfelfahrt – eine originär Flensburger Erfindung des Museumshafens – hat inzwischen die kleinen Häfen beidseits der Flensburger Förde wieder miteinander verbunden. Seit vielen Jahren schon hat sich um die Glücksburger Seebücke und die zünftige Verladeaktion dort ein eigene Veranstaltung gebildet. Neben der Verladeaktion vom Pferde- fuhrwerk zu den wartenden Schiffen gibt

es eine Apfelsaftpresse, Handgemachtes von regionalen Produzenten, das Pomarium Anglicum stellt Experten für Informationen rund um den Apfelbaum.

Gefeiert wird auch auf dänischer Seite. In Kollund am Freitag von 13 bis 17 Uhr – und nach vier Jahren wieder in Gravenstein. Karin Baum, Dänemarks inoffizielle Apfelfürstin, hatte zwischen 1999 und 2010 bereits einen regelmäßigen Austausch mit den befreundeten Seglern des Flensburger Museumshafens aufgebaut, seit 2014 hat das Grästen Forum den Ball wieder aufgenommen und versucht, die weltweite Popularität des Gravensteiner Apfels für die touristische Attraktivität der Förderregion einzusetzen. Unweit des königlichen Sommerschlusses gibt es im Hafen ein dreitägiges Kulturfest mit viel Programm im Festzelt und drumherum, Karin Baum wird darüber hinaus am Sonnabend mit einer dänischen Abordnung von Traditionsseglern nach Flensburg kommen – mit Gravensteiner Äpfeln und pflanzfertigen Setzlingen an Bord.

Das Bohlwerk bleibt Zentrum des

fruchtigen Herbsttreibens. Traditionell erwirtschaftet der Verein Museumshafen Flensburg über die Hökerei am Bohlwerk zusätzliche Einnahmen für den Betrieb der musealen Infrastruktur, traditionell geht es im Gegensatz zum großen Geschiebe und Gedrängel während der Rum-Regatta familiär und gemütlich zu. Angeboten werden neben den frischen Plantagenäpfeln Räucherfisch, Apfelpunsch, Bratwurst, Bratäpfel, heiße Kastanien, frisches regionales Gemüse, eine Tombola – und erneut auch orientalische Spezialitäten. Auf dem Vorplatz der Museumsverft feiert die Eyüp Sultan Camii-Gemeinde schon zum zweiten Mal mit.

Die Vermarktung hat in diesem Jahr die Tourismus Agentur Flensburger Förde (TAFF) übernommen, die wegen des grenzüberschreitenden Charakters auch Fördermittel organisieren konnte. Vor diesem Hintergrund ist es möglich, am Freitag einen kostenlosen Shuttle-Bus fahren zu lassen, der die vier Veranstaltungsorte im Vier-Stunden-Takt verbindet. Start in Glücksburg ist um 10 und 14 Uhr (Kurbücke) in Flensburg (Schiff-

fahrtsmuseum) jeweils eine halbe Stunde später. Letzte Rückfahrt ab Gravenstein ist um 16 Uhr. *Holger Ohlsen*

### VIER HÄFEN VIER FESTE

**Flensburg:** Freitag, gegen 13 Uhr Abfahrt Flensburg, 15 Uhr Ankunft Glücksburg, Ladeaktion, Landprogramm (mit Shantychor Schidenkind), 17 Uhr Rücktour nach Flensburg (Mitsegler gegen Spende willkommen, Anmeldung unter 0461/18291801; **Sonnabend und Sonntag** 10 bis 19 Uhr große Hökerei am Bohlwerk. **Kollund-Mole:** Freitag 13 - 17 Uhr Apfelfest mit Livemusik, Shantychor, Harmonika-Klub, Zauberei, Köstlichkeiten. **Gravenstein:** Donnerstag, 17 Uhr, Hafen: Eröffnung mit Rinkenaes Brassband, 18 Uhr Laternelauf ua. Freitag (11-17 Uhr) buntes Programm, Gastronomie, Kultur, Kinderaktivitäten; Livemusik (ab 13 Uhr), Konzert mit schottischer Band „Skippinisch“ ab 21 Uhr (Festzelt); Sonnabend Apfelfestwettbewerb, Livemusik (ab 11 Uhr) mit Kargo und Nikolay Urumov. Internet: <http://www.flensburger-foerde.de/veranstaltungen>

## Bauer bei der NDB

**FLENSBURG** Auch in dieser Spielzeit ist der erfolgreiche Bauer und Schriftsteller Matthias Stührwoldt wieder zu Gast im Studio der NDB. Diesmal erzählt er Geschichten aus seinem gerade erschienenen Buch „Melkbuern Geschichten“. Zum Inhalt: Der landwirtschaftliche Alltag ist heute bei weitem nicht mehr von Idylle geprägt, die harte Realität sieht anders aus. Milchpreise taumeln ins Bodenlose, Getreide- und Fleischpreise müssen sich im Weltmarkt be-

haupten. Matthias Stührwoldt beweist eindrucksvoll, dass man darüber auch auf platt erzählen kann und verliert in seinen Geschichten aber nicht aus den Augen, was ihn mit Zufriedenheit erfüllt – mal augenzwinkernd, mal nachdenklich und immer geprägt von der großen Liebe zu seinem Beruf.

Restkarten für die Lesung am Freitag, 14. Oktober um 19.30 Uhr im Studio gibt es im Büro der NDB (Tel. 0461-13790) oder an der Theaterkasse (Tel. 0461-23388).



Landwirt und Schriftsteller: Matthias Stührwoldt.

NDB

## FDP und WiF zur Grundsteuer B: „Unseriöser Griff in fremde Taschen“

**FLENSBURG** Die Ratsfraktionen der WiF und der FDP beziehen Stellung gegen die geplante Finanzierung des Kita-Ausbaus durch Erhöhung der Grundsteuer. In einer gemeinsamen Erklärung sprechen sich beide Fraktionen zwar für die Verbesserung der Betreuung, aber gegen das von der Ratsmehrheit von CDU, SPD und Grünen zur Abstimmung gestellte Finanzierungsmodell aus. Bei der Abstimmung im Jahr 2015 hätten WiF und FDP eine seriöse Finanzierung zur Bedingung gemacht. Davon könne jetzt nicht mehr die Rede sein, heißt es. Das Mehrheitsbündnis wolle mit einer mehr als 40-prozentigen Steuererhöhung die Flensburger abkassieren, statt mit den vorhandenen Mitteln auskömmlich zu wirtschaften. Das sei nicht, wie behauptet, ein „Meilenstein“ und „entscheidender Standortfaktor“, so FDP-Fraktions-Chef Kay Richert. „Ich nenne das einen unseriösen Griff in die Taschen der Flensburger!“

Steigende Mieten würden bezahlbaren Wohnraum weiter verknappt und auch die Unternehmen zusätzlich belasten. Die Freien Demokraten befürchten massive Nachteile für den Wirtschaftsstandort. „Anders als behauptet, richtet sich die Steuer nicht nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, sondern nach Größe und Wert des Grundstücks. Wer viel Platz braucht, weil er z. B. Schiffe baut, wird auch viel mehr bezahlen müssen.“ Die FSG war gerade durch einen harten Sanierungskurs vor dem Bankrott gerettet worden, 100 Schiffbauer hatten ihre Arbeit verloren. „Wirtschaftspolitik mit Verantwortung für die Flensburger sieht anders aus“, so Richert.

Ganz so hart geht die WiF mit dem Mehrheits-Bündnis nicht ins Gericht. Aber auch die Wählergemeinschaft will nicht einfach so an der Steuerschraube drehen. Sie schlägt vor, die Flensburger zu befragen, ob sie die „Kita-Qualitätsoffensive“ inklusive

Steuererhöhungen wollen – getreu den Beteiligungsrichtlinien, die die Ratsversammlung erst 2015 beschlossen hat. Ein Vorschlag, dem auch FDP-Mann Richert folgen könnte: „Sollten die Flensburger das wider Erwarten wollen, werden wir uns natürlich beugen.“

„Das pädagogische Konzept, das mit der sogenannten Qualitäts-Offensive verfolgt wird, ist gut“, urteilt Christian Lucks, ebenfalls FDP-Ratsherr. „Natürlich würden wir gerne mehr Betreuung und längere Öffnungszeiten haben. Aber dann müssen wir an anderer Stelle entsprechend weniger ausgeben. Seriöse Politik versucht, mit den vorhandenen Steuergeldern auszukommen – aber für Seriosität braucht man politischen Mut.“ Das Versprechen im Antrag des Mehrheits-Bündnisses, nun zukünftig verlässlich zu sein und bis 2022 keine Steuererhöhungen mehr zu diskutieren, wirke da nicht besonders Vertrauen erweckend. *sh:z*